

**Das** **zu**  
 nes geding billich. **N**ota in dysen  
 geding ist kein volge das ist zeu er-  
 nen ob d' herr das güt auff ließ der im  
 das geding gelihen het vñ sturb nun  
 wolder man der dz inlehen gewere  
 het der herr d' das güt auff gelassen ist  
 der ist nicht pflichig yenem das güt  
 zu leihen. dem das geding geprochen  
 was mit der auff lesung. Auch sölt jr  
 wissen ließ der man das güt auff d' es  
 in lehen geweren hat damit wurde  
 auch dz geding gebrochēes wär dan  
 das er es zu lehen wider empfieng vñ  
 dem heren dem er es gelassen het. das  
 ist von seinem lehen herē do ist yenem  
 sein geding nit geprochē. **W**er das  
 güt in gewere hat **N**un will er bewei-  
 sen wie ein man ein gewere gezeügen  
 soll vñ spricht. er mag sein gewere  
 gezeügen mit alle des heren mannen  
 d' enes wissentlich ist vñ die es gesehē  
 vñ gehört haben. vt. extra de testi. l. iij.  
 ex quadam. **E**s kompt also das nott  
 wirt das einer sein gewere gezeügen  
 muß ob man es yenem ansprach in sö-  
 licher waiß. **E**iner spräch es an zu lehe  
 der ander spräch es an zu eygen doch  
 der es zu lehen ansprach vñ behalten  
 wölt zu lehen hat es in gewere vñ  
 in geweltē vñ in nutz vñ in gelt. diser  
 bezeuget sein gewere ob er sy befehen  
 hat vj. wochen vñ ein jar dis ist recht  
 jarzale. **S**o ist diser mitt seiner lehen-  
 ware näger zebezeugen mit des herē  
 mannen. wān der do die gewere dar-  
 bet. vt. ff. de interdictis. l. iuris. et. C.  
 quorū bonorū. l. pretor ait. **N**ota der  
 dz geding hat als jr vernömen habt  
 wie ein man sein lehen were behalten  
 soll mit gezeügen. **N**un will er hie sa-  
 gen wie ein man sein geding behalten  
 soll mit gezeüge vñ spricht die es hor-  
 ten vñ sahent daz im der herz das ge-  
 ding in dem gütliche. vt. infra. e. vñ. S.  
 yetlich vnberweist güt.

**blat**  
**W**ie der vater die gewere  
 auff d' sun erbet vñ lehēs  
 geding. **W**ie d' herz die ge-  
 wer behelt in seines man-  
 nes gut. **Das. vi. Capi**  
**D**er vater erbt auff d' sun die  
 gewere des güttes mit d' güt.  
 darüb darff d' sun mit dz man  
 im des vaters güt beweif. **W**ölicher  
 mā aber des sunes darbet d' erbt auff  
 den herē die gewere des güttes. es en sei  
 das d' herz das geding daran verlibē  
 hab. vñ der belehent man daz behalte  
 wie er es behaltē soll. c. lviij. nach recht  
 in seiner rechtē jarzal. **G**losa.  
**A**ls hie vor gesprochen ist. wye  
 ein herz zweyen mannen sein  
 güt müg leihen also das einer  
 die gewere daran hab vñ d' der ander  
 das geding ob er on lehen erben sturb  
**A**ber nun will er hie sagen wie dz ein  
 man seinē sun beebet mit der gewere  
 des güttes vñ mit d' güt zu sampt dz  
 sölt jr wissen. das des güttes gewere  
 erbet d' vater auff den sunē dz ist nach  
 lehenrecht nach lantrecht erbet es auf  
 die tochter als wol als auff d' sun. vt.  
 C. de libertinis et acqui. heredi. l. san-  
 ctimus. **N**un möcht ein man fragen  
 nach dem das ein vater auff den sun  
 erbt die gewere des güttes mit d' güt  
 vñ der man auch töchtern hett solten  
 mit die töchtern zu dem als güt recht  
 haben als die sun. de quo vi. bald. in cō-  
 stitu. impera. d' prohibisen. alie perfici  
 in. S. j. **D**as verantwurten ettlich vñ  
 sprechē das die töchtern kein recht zu  
 d' erbe habent. vt. C. de filiis legitimi. l.  
 vlti. et in autē. de heredi. ab intesta. ve-  
 nien. l. j. S. j. vñ daz ist wol schein als er  
 es hie beweifet in dem tert. **C**ōtra diz  
 ist vnrecht wann alle dye sich gleich  
 nahe dem erb gesippen mügen die ha-  
 r. iij